



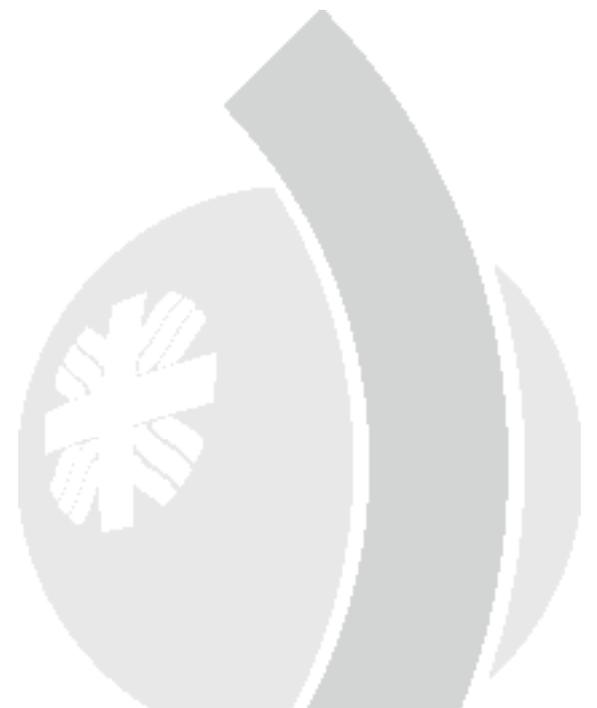
St. Marien-
Krankenhaus
Siegen

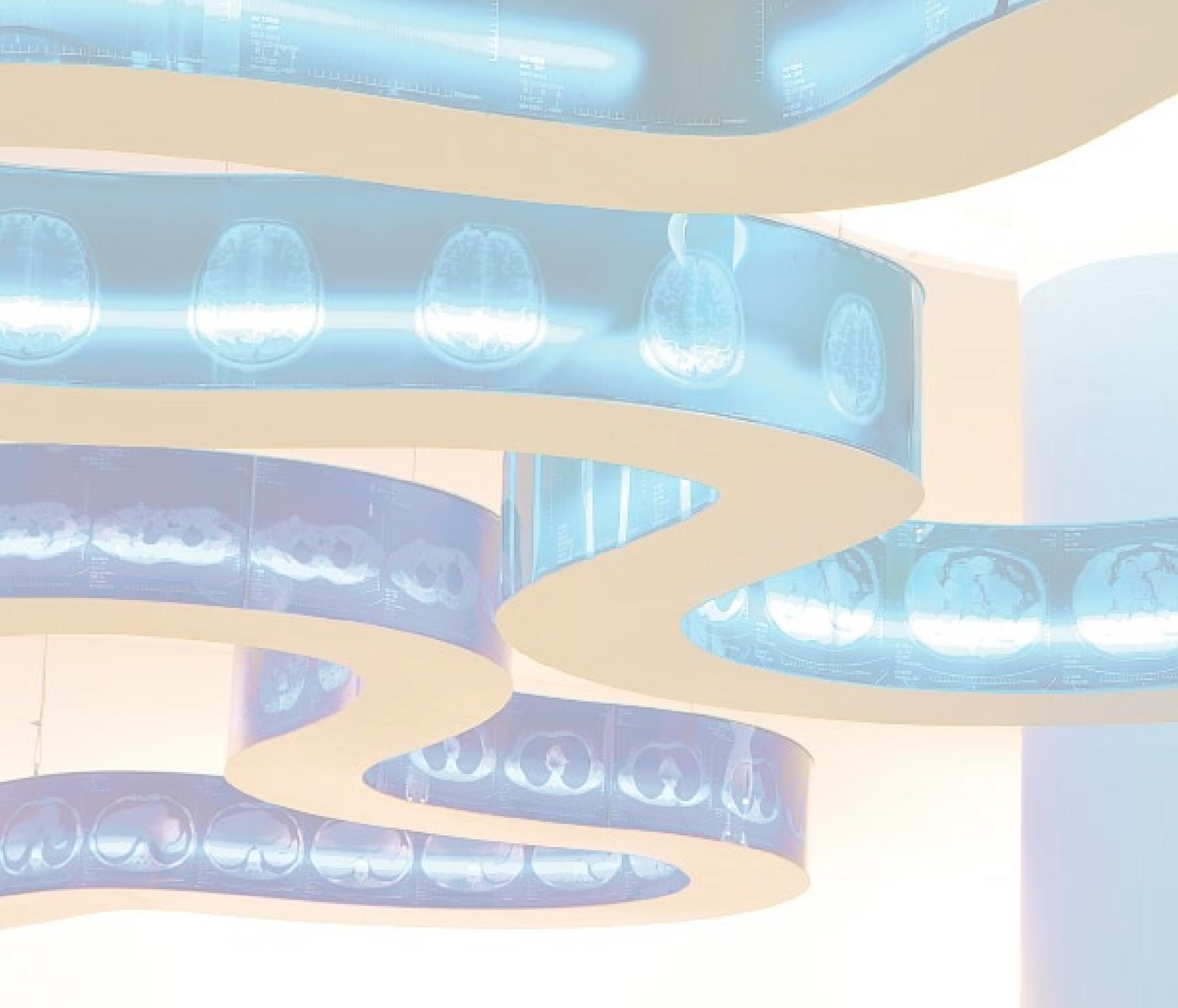


Stand: 27.08.2009

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008









Inhalt

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-3 Standort(nummer)	10
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	11
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	14
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	15
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	17
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:	17
A-14 Personal des Krankenhauses	17
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	19
B-[1] Fachabteilung Innere Medizin	20
B-[2] Fachabteilung Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin	28
B-[3] Fachabteilung Hämatologie und Internistische Onkologie	36
B-[4] Fachabteilung Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	43
B-[5] Fachabteilung Klinik für Hand-, plastische und Wiederherstellungschirurgie	51

B-[6] Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie	58
B-[7] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	68
B-[8] Fachabteilung Klinik für Radio-Onkologie	77
B-[9] Fachabteilung Belegabteilung für Nuklearmedizin	83
B-[10] Fachabteilung Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	89
B-[11] Fachabteilung Institut für Diagnostische Radiologie	94
Teil C - Qualitätssicherung	100
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V)	101
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	101
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen nach § 137f SGB V	101
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	101
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	101
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	101
Teil D - Qualitätsmanagement	102
D-1 Qualitätspolitik	103
D-2 Qualitätsziele	105
D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements	106
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	106
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	107
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	107

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Herr Christoph Rzisnik	Geschäftsführer	0271 231 2104	0271 231 2109	c.rzisnik@ marienkrankenhaus. com
Herr Hans-Jürgen Winkelmann	Geschäftsführer	0271 231 2102	0271 231 2109	h.winkelmann@ marienkrankenhaus. com

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Frau Juliane Schneider	Pflegedirektion	0271 231 2300	0271 231 2309	j.schneider@ marienkrankenhaus. com
Herr Prof. Dr. med. Werner Hering	Ärztlicher Direktor	0271 231 1102	0271 231 1109	w.hering@ marienkrankenhaus. com
Herr Stefan Leiendecker	Referat Qualitätsmanagement	0271 231 2280	0271 231 2109	s.leiendecker@ marienkrankenhaus. com
Herr Volker Sassmann	Medizincontrolling	0271 231 1015	0271 231 1009	v.sassmann@ marienkrankenhaus. com
Herr Christian Stoffers	Pressesprecher	0271 231 2115	0271 231 2289	c.stoffers@ marienkrankenhaus. com
Herr Michael Wörster	Referat Neue Versorgungsformen	0271 231 2282	0271 231 2289	m.woerster@ marienkrankenhaus. com
Herr Christoph Nöll		0271 231 2230	0271 231 2289	c.noell@ marienkrankenhaus. com

Links:

www.marienkrankenhaus.com

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführer Christoph Rzisnik und Hans-Jürgen Winkelmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Vorwort

Krankenhäuser sehen sich - nicht erst seit der Finanz- und Wirtschaftskrise - rasanten Entwicklungen gegenüber: Anforderungen und Erwartungen verändern sich ständig und erfordern den Einsatz eines Qualitätsmanagements, das kontinuierlich die internen Prozesse überprüft und verbessert. Mit dem Qualitätsmanagement als Teil unserer Unternehmensentwicklung können wir selbst zwei der wichtigsten Eckpfeiler unserer Arbeit sicherstellen: die bestmögliche Versorgung aller Menschen, die sich uns anvertrauen, und deren Zufriedenheit.

Das St. Marien-Krankenhaus Siegen vereinigt unter seinem Dach zehn Kliniken und Institute. Schwerpunkte sind dort die Behandlung von Tumor-, Herzkreislauf- und Skeletterkrankungen. In den Bereichen der radiologischen Diagnostik, der Onkologie und der Strahlentherapie wird ein medizinisches Versorgungszentrum betrieben. Das mit Kooperationspartnern aus der Region gegründete Brustzentrum Siegen-Olpe bietet umfassende Leistungen für an Brustkrebs erkrankte Patientinnen an. Patienten mit Darmkrebs wird im Darmzentrum Siegerland eine Behandlung nach modernsten Standards zuteil. Mehrere weitere Einrichtungen - insbesondere im Bereich der stationären Altenhilfe - sind über die Tochtergesellschaft GSS Gesundheits-Service Siegen mit dem St. Marien-Krankenhaus Siegen als integriertes Gesundheitsunternehmen verbunden.

Die Kliniken und Institute des St. Marien-Krankenhauses Siegen bündeln und vernetzen ihre Aktivitäten für kranke und schwerstkranke Menschen. Als starke katholische Gemeinschaft in Südwestfalen sind sie für zukünftige Aufgaben und Entwicklungen sehr gut aufgestellt.

Das St. Marien-Krankenhaus Siegen hat ein Leitbild und die Unternehmensstrategie 2015 entwickelt, welche auf Patientenorientierung, Professionalität und Qualitätsentwicklung ausgerichtet sind. Die Unternehmensphilosophie des St. Marien-Krankenhauses Siegen basiert auf christlichen Werten, die in den Trägergrundsätzen fest verankert sind.

Neben einem hohen Anspruch an Fachlichkeit prägen besonders Nächstenliebe, Menschlichkeit und eine christlich-soziale Verpflichtung die tägliche Arbeit und den Umgang mit Patienten und Angehörigen. Im Mittelpunkt allen Handelns steht dabei der Mensch. Weil wir möchten, dass Patienten sich in unserem St. Marien-Krankenhaus Siegen gut aufgehoben fühlen, und weil wir wissen, dass gute Qualität Vertrauen und Zufriedenheit schafft, stellen wir uns gerne den Herausforderungen unserer Zeit.

Um unsere Qualität ständig verbessern zu können, überprüfen wir kontinuierlich unsere Leistungen und vergleichen uns mit anderen Einrichtungen. Dies erlaubt uns, unsere Grundsätze noch besser zu verwirklichen und einen großen Beitrag zum Wohl der uns anvertrauten Patienten zu leisten. Im St. Marien-Krankenhaus Siegen organisieren alle Kliniken und Institute zum einen ein internes Qualitätsmanagementsystem in Form von Handbüchern, die alle relevanten Prozesse enthalten und regelmäßig verbessert werden. Zum anderen ist unser Krankenhaus seit 2005 nach dem „Qualitätskriterienkatalog“ der Zertifizierungsgesellschaften „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ) und „proCumCert“ (pCC) zertifiziert. Die Rezertifizierung erfolgte 2008. Ein Ergebnis, das deutlich über den Durchschnitt liegt, wurde uns bescheinigt.

Für uns sind die bislang erzielten positiven Ergebnisse Ansporn, unsere Arbeit auf diese Weise fortzusetzen. Die Erstellung von Qualitätsberichten ist ein weiterer Schritt, unsere Qualität genau zu überprüfen und zu verbessern. Wir wollen zudem den Patienten, die sich uns anvertrauen, die größtmögliche Transparenz bieten und uns selbst weiterentwickeln. Dies soll auch im vorliegenden Qualitätsbericht zum Ausdruck kommen.



Christoph Rzisnik
Geschäftsführer



Hans-J. Winkelmann
Geschäftsführer





Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

St.-Marien-Krankenhaus Siegen gem. GmbH

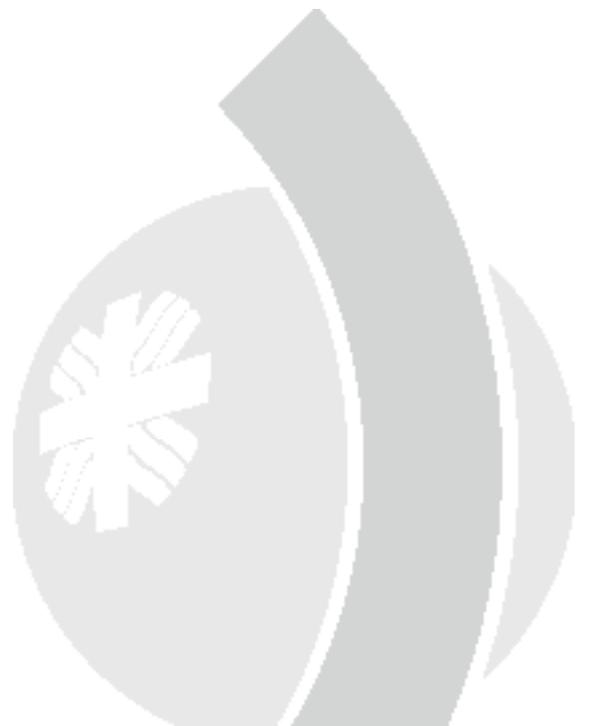
Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 18:28 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



Teil A



Struktur- und Leistungsdaten

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

St.-Marien-Krankenhaus Siegen gem. GmbH

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 0

Fax:

0271 / 231 - 2299

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260591243

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

St. Marien-Krankenhaus Siegen gem. GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

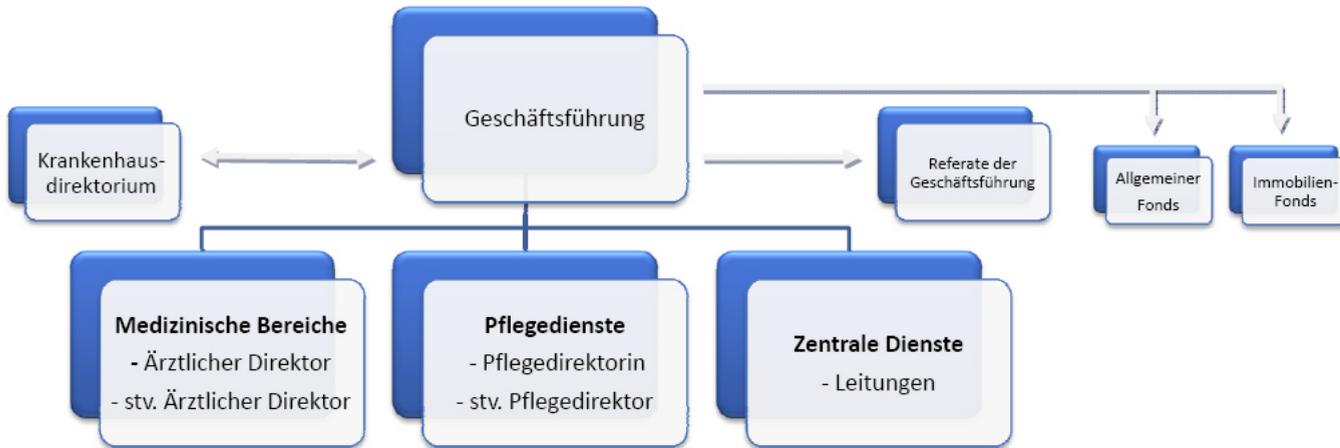
Ja

Universität:

Philipps-Universität Marburg



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Klinik für Radio-Onkologie, Belegabteilung für Nuklearmedizin, Institut für Diagnostische Radiologie	Darmzentrum Siegerland (zertifiziert nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft)
VS01	Brustzentrum	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Institut für Diagnostische Radiologie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hämatologie und internistische Onkologie, Klinik für Radio-Onkologie, Anästhesie und operative Intensivmedizin, Belegabteilung für Nuklearmedizin	Operativer Standort des Brustzentrum Siegen-Olpe, Gründung 2005, Zertifizierung nach den Vorgaben NRW 2006, Rezertifizierung in 2009

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS16	Endoprothesenzentrum	Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Institut für Diagnostische Radiologie	Zentrum für minimalinvasive Gelenkchirurgie
VS23	Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Institut für Diagnostische Radiologie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin, Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin,	Konservative und Operative Intensivmedizin
VS00	Interdisziplinäre Palliativmedizin	Hämatologie und internistische Onkologie, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	
VS00	Interdisziplinäre Schmerztherapie	Hämatologie und internistische Onkologie, Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Gemeinsame interdisziplinäre Schmerzkonferenz mit dem Regionalen Schmerzzentrum DGS-Siegen und dem Kreisklinikum Siegen
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Hämatologie und internistische Onkologie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Radio-Onkologie, Belegabteilung für Nuklearmedizin, Institut für Diagnostische Radiologie, Innere Medizin,	
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Institut für Diagnostische Radiologie,	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Unterschiedliche Angebote der Krankenhausseelsorge sowie des Bereichs Fort- und Weiterbildung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Unterschiedliche Angebote im GSS Therapiezentrum
MP06	Basale Stimulation	
MP56	Belastungstraining/-therapie/ Arbeitsproben	Unterschiedliche Angebote in der Praxis für Ergotherapie



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Geschultes Personal in Palliative Care
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Strukturierte Diabetikerschulungen (Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Schwangerschaftsdiabetes), Spezielle Diätberatung (z.B. Sprue, diverse Stoffwechselerkrankungen).
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Das Ethikkomitee im St. Marien-Krankenhaus Siegen ist Anlaufpunkt für Mitarbeiter, Patienten und Angehörige bei ethischen Fragestellungen.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	Angehörige können sich von der Kinästhetik-Trainerin beraten und anleiten lassen, damit eine Weiterführung der häuslichen Pflege erleichtert wird.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Aufklärungskampagnen mit Selbsthilfegruppen.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Umfangreiches Schulungsangebot im Fort- und Weiterbildungskalender.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßig stattfindende Publikumsveranstaltungen zu bestimmten Erkrankungen. Kulturprogramm „MediArt“ mit wechselnden Ausstellungen und Konzerten.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Wellness-Oase für Patienten
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Fachpflegepersonal Anästhesie, Onkologie, Palliative Care, Wundmanagement, Diabetesassistentinnen, Pflegeexpertin Diabetes Mellitus, OP-Pflege, operationstechnische Assistenten
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher
SA00	E-Mail-Service	Grußkarten für Patienten
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA26	Friseursalon	
SA46	Getränkeautomat	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	Seit 2001 werden regelmäßig Kunstausstellungen sowie Konzerte durchgeführt.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA00	Patienten-Seminare	
SA00	Patienten-TV	Eigener Fernsehkanal mit Filmen zu den Behandlungsschwerpunkten ab 2007
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Patienteninformation	Eigene Zeitschriften, Informationsbroschüren
SA52	Postdienst	



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Präventionsangebote	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In den Bereichen mit habilitierten Abteilungsleitungen werden vielfältige und wechselnde Forschungsprojekte und Studienarbeiten durchgeführt. Beispielhaft sind die folgenden Forschungsschwerpunkte zu nennen:

Prof. Dr. P. Fritz, Klinik für Radio-Onkologie: Stereotaktische Bestrahlungstechniken, primär kurative Strahlenbehandlung des Prostatakarzinoms.

Prof. Dr. W. Gassmann, Hämatologie und internistische Onkologie: Leukämiediagnostik im Rahmen des Kompetenznetzes Leukämien, Betreuung von Patienten mit Immundefekten und Therapie-Optimierungsstudien.

Prof. Dr. P. Schuster, Klinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin: u.a. Forschungen zu Diagnose und Therapiekontrolle einer rechtsseitigen Kunstklappenthrombose.

Prof. Dr.F.Willeke, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: u.a. Minimal invasive Chirurgie, multimodale Therapie des Mastdarmkrebses, interdisziplinäre Behandlung des Schilddrüsenkrebses

Weitere Informationen finden Sie unter www.marienkrankenhaus.com zu den jeweiligen Kliniken und deren Publikationen.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	<p>Chefarzt Prof. Dr. Fritz: Hochschullehrer der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg</p> <p>Chefarzt Prof. Dr. Gassmann: Studentische Ausbildung in Form von Blockkursen Hämatologie und internistische Onkologie an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität Kiel</p> <p>Chefarzt Prof. Dr. Hering: APL-Professur für Anästhesie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg</p> <p>Chefarzt Prof. Dr. Schuster: Professur an der Medizinischen Fakultät der Universität Bochum und Lehrtätigkeit an der Universität Dortmund</p> <p>Chefarzt Prof. Dr. Willeke: APL-Professur an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg</p>
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	Publikationen und Artikel in wissenschaftlichen Journalen
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL00	Kongresse	Ausrichtung und Organisation wissenschaftlicher Kongresse
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Mehrere Fellowships mit weltweiten Gastärzten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)	Promotionsmöglichkeiten bestehen in den Fächern Anästhesie, Chirurgie, Kardiologie, Hämatologie/Onkologie und Strahlentherapie. Europäisches Hospitationszentrum für Knie- und Hüft-OP sowie minimalinvasive Chirurgie.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Das St. Marien-Krankenhaus nimmt mit mehreren Fachrichtungen regelmäßig an Studien teil, u.a. als zertifiziertes Brustzentrum und Darmzentrum.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	



A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

441 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

19668

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

52088

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	125,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	67,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,7 Vollkräfte	

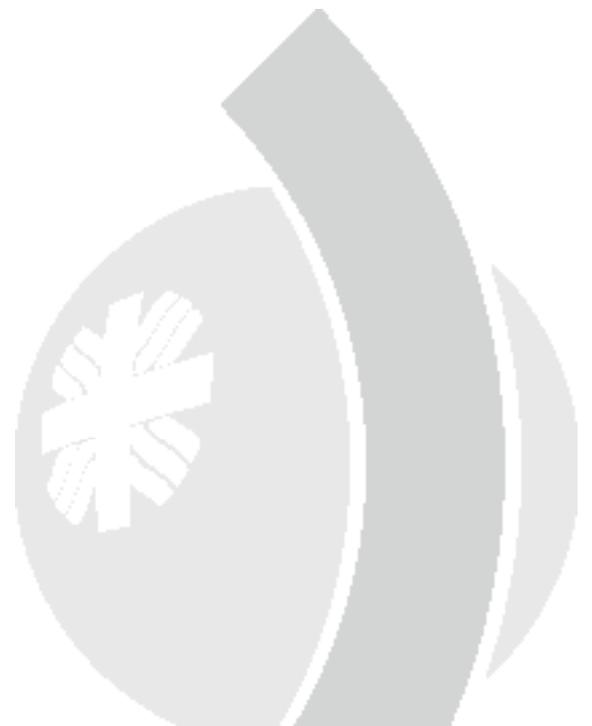
A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	300,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	11,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	6,0 Vollkräfte	3 Jahre	



Teil B



Struktur- und Leistungsdaten der Organisationsabteilungen/Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

In der Medizinischen Klinik I wird die internistische Versorgung von akut und chronisch Erkrankten mit den verschiedensten Krankheitsbildern vorgenommen. Schwerpunkte bilden dabei Diagnose und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse. Zudem gehören Erkrankungen von Lunge und Bronchien sowie Infektionserkrankungen aber auch die Behandlung von Diabetes mellitus zum Aufgabengebiet der Fachabteilung. Angewandt werden sämtliche diagnostischen Verfahren, insbesondere Endoskopie (auch mit Probeentnahmen) und therapeutische Endoskopie sowie Ultraschall. Die Klinik ist integraler Bestandteil des Darmzentrums Siegerland.

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
0153	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1102

Fax:

0271 / 231 - 1109

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Franz, Heinrich	Chefarzt	0271 231 1102 h.franz@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt



B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VX00	Darmzentrum Siegerland	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VR06	Endosonographie	
VI20	Intensivmedizin	
VI00	Kapselenteroskopie/Pillcam	
VR02	Native Sonographie	
VI39	Physikalische Therapie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VI27	Spezialsprechstunde	Darmsprechstunde, Diabetessprechstunde, Sprechstunde für Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Hepatologische Sprechstunde

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Einzel- und Gruppenschulungen für Patienten mit Diabetes Typ I und Typ II

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2155

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	95	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	J44	80	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	I50	78	Herzschwäche
4	K57	77	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	K29	72	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
6	J18	58	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	K80	55	Gallensteinleiden
8	E11	53	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	K25	45	Magengeschwür
9	R55	45	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
11	I10	44	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
11	K92	44	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
13	R10	40	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
14	C18	37	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
15	I26	36	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
16	C34	33	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
16	I48	33	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
18	K85	32	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
19	D50	31	Blutarmut durch Eisenmangel
20	A04	29	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
20	F10	29	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
20	J20	29	Akute Bronchitis
23	K52	27	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
23	K56	27	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
23	R07	27	Hals- bzw. Brustschmerzen
26	K21	24	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
26	K70	24	Leberkrankheit durch Alkohol
28	K31	21	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
28	K58	21	Reizdarm
28	R06	21	Atemstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1279	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	623	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	481	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung



Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	1-710	470	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
5	1-444	216	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	3-052	208	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	5-513	183	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8	1-620	175	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
9	1-653	161	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
10	1-651	134	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
11	5-452	123	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
12	8-930	99	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
13	8-980	91	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
14	1-642	82	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
15	5-469	66	Sonstige Operation am Darm, Bauchoperationen z.B. mit Lösung von Verwachsungen
16	1-640	45	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
17	1-654	36	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
18	5-449	34	Sonstige Operation am Magen
19	5-429	32	Sonstige Operation an der Speiseröhre
20	5-433	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
21	1-430	30	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
21	8-701	30	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
23	1-760	29	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
24	1-631	26	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
25	1-843	25	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
26	5-431	22	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
27	1-63a	21	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera
28	8-854	20	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
29	1-853	19	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
30	3-058	18	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	Diabetessprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) 	

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Magen-Darm-Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) ▪ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) ▪ Endosonographie (VR06) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis (VI29) ▪ Darmsprechstunde (VI00) ▪ Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) ▪ Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) ▪ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) ▪ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) ▪ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) ▪ Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) ▪ Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) ▪ Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) ▪ Duplexsonographie (VR04) ▪ Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) ▪ Endoskopie (VI35) ▪ Endosonographie (VR06) ▪ Intensivmedizin (VI20) ▪ Kapselenteroskopie/Pillcam (VX00) ▪ Native Sonographie (VR02) ▪ Physikalische Therapie (VI39) ▪ Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) ▪ Spezialsprechstunde (VI27) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	836	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	692	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms



Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-492	118	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
4	1-444	94	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	5-429	56	Sonstige Operation an der Speiseröhre
6	5-431	18	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
7	5-469	8	Sonstige Operation am Darm, Bauchoperationen z.B. mit Lösung von Verwachsungen
8	1-440	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
9	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afteres
9	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA00	Computertomographie (40-Zeiler-CT)		Ja	Dickdarmuntersuchung über bildgebendes Verfahren (virtuelle Kolonographie, Zusammenarbeit mit dem Institut für diagnostische Radiologie)
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Digitale Videoendoskopie
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Geräte zur Kapselendoskopie (Pill Cam, Videokapsel)			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Inclusive Endosonographie (endoskopischer Ultraschall mit Gewebeentnahme), Kontrastmittelsonographie
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Zusammenarbeit mit der Abteilung Nuklearmedizin

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGBV)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP00	Palliative Care	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin

Die Medizinische Klinik II behandelt vor allem Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Kardiologie) und Gefäßerkrankungen (Angiologie). Außerdem werden in der Internistischen Intensivmedizin Schwerkranke versorgt. Es steht eine Vielzahl modernster Behandlungsmethoden zur Verfügung: Ruhe- und Belastungs-EKG, Rhythmuskarte und andere telemedizinische Verfahren, alle Techniken der Ultraschalldiagnostik zur Anwendung am Herzen und den Gefäßen an allen Körperregionen einschließlich Schluckecho (TEE) und Stressechokardiographie. Es werden zwei Herzkathetermessplätze im 24 h Einsatz vorgehalten. Sämtliche Katheterverfahren einschließlich der Implantation von Stents kommen zum Einsatz. Der elektrophysiologische Messplatz ermöglicht die Diagnostik und Verödungsbehandlung (Ablation) von Herzrhythmusstörungen. Sämtliche Herzschrittmacher und Defibrillatoren kommen in großer Zahl zum Einsatz. In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Radiologie führen wir die Bildgebungstechniken Kernspintomographie mit und ohne Belastung zur Herzdiagnostik ebenso wie die 40-Zeilen-Computertomographie zur Darstellung von Herzgefäßen und herznahen Strukturen durch.

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0300

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3603	Intensivmedizin/Schwerpunkt Kardiologie
3750	Angiologie

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1202

Fax:

0271 / 231 - 1209

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Schuster, Peter	Chefarzt	0271 231 1202 p.schuster@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Akutes Coronarsyndrom, Herzinfarkt
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI34	Elektrophysiologie	Durchführung von Ablationen (Verödung)
VI20	Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI41	Shuntzentrum	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VI27	Spezialsprechstunde	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
5648

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I20	1308	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I25	1074	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
3	I21	631	Akuter Herzinfarkt
4	I48	411	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I50	378	Herzschwäche
6	R07	243	Hals- bzw. Brustschmerzen
7	I10	240	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	I35	108	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
9	R55	105	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	I49	102	Sonstige Herzrhythmusstörung
11	I11	95	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
12	I47	76	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
13	Z45	63	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
14	I44	54	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
15	T82	44	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
16	R06	42	Atemstörung
17	I26	37	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
18	J44	35	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
19	Z48	30	Sonstige Nachbehandlung nach operativem Eingriff
20	I34	28	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
21	I42	23	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
22	R42	21	Schwindel bzw. Taumel
23	J20	18	Akute Bronchitis
24	I71	17	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
24	R00	17	Störung des Herzschlages
26	I08	16	Krankheit mehrerer Herzklappen
26	I31	16	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
28	J18	15	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
29	I70	13	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
29	K29	13	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	2912	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	1225	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) [PTCA]
3	8-930	1089	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens



Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	8-980	560	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	8-640	288	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
6	5-377	243	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
7	1-266	141	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	8-771	109	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
9	5-378	107	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
10	8-701	92	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
11	8-840	89	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
12	8-931	69	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
13	1-276	55	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel
14	1-273	35	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
15	8-987	25	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
16	8-641	23	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher
17	1-272	19	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
18	1-265	17	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
18	8-642	17	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
20	8-839	14	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
21	8-835	12	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
22	1-268	11	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
23	8-83a	7	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
24	1-279	<= 5	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
24	1-842	<= 5	Untersuchung des Herzbeutels (Perikard) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
24	5-379	<= 5	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)
24	5-916	<= 5	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
24	8-152	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
24	8-706	<= 5	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
24	8-779	<= 5	Sonstige Wiederbelebungsmaßnahmen

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Angiologie-Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) 	Untersuchung der Arterien, Venen und Lymphgefäße
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Kardiologie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) ▪ Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) ▪ Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) ▪ Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) 	Nach PTCA, PFO und ASD Verschluss, Prüfung von in der Abteilung implantierten Herzschrittmachern und Defibrillatoren
AM08	Notfallambulanz (24h)			24-Stunden Verfügbarkeit des Herzkatheterlabors
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) ▪ Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) ▪ Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) ▪ Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) ▪ Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) ▪ Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) 	Komplette Untersuchungen des gesamten Herzkreislaufsystems und der Lunge



Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	327	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	5-378	14	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
3	1-272	<= 5	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	2 Herzkathetermeßplätze
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Langzeit-EKG, Rhythmuskarte, Telemedizin, Langzeit-Blutdruckmessung, Spiroergometrie, Untersuchung und Belastung, Lungenfunktion, Stoffwechsel
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Nein	Echokardiographie über die Speiseröhre
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA18		Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		Ablative Maßnahmen
AA00	Kardio-Computertomographie (40 Zeiler CT, Zusammenarbeit mit dem Institut für diagnostische Radiologie)			
AA00	Kardio-Magnetresonanztomographie (Zusammenarbeit mit dem Institut für diagnostische Radiologie)			
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	/Echo
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Zusammenarbeit mit der Abteilung für Nuklearmedizin

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF00	Hypertensiologie DHL (Deutsche Hochdruck-Liga)	



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	71,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Hämatologie und internistische Onkologie

Die Medizinische Klinik III ist auf die Behandlung von Blut- und Tumorerkrankungen spezialisiert. In der hochmodernen Klinik stehen alle Verfahren der systemischen Chemotherapie einschließlich der Hochdosis-Chemotherapie mit nachfolgender Transplantation von Blutstammzellen zur Verfügung. Die Stammzellherstellung unterliegt den strengen Regularien des Arzneimittelgesetzes. Als dritte Einrichtung in Deutschland wurde die Medizinische Klinik III für dieses Spezialverfahren nach neuen und strengen europäischen JACIE-Normen zertifiziert. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik liegt in der Diagnostik von Blut- und Lymphknotenerkrankungen. Die Fachabteilung arbeitet hier bundesweit im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Experten-Netzwerkes im Bereich der mikroskopischen Blutkrebsdiagnostik einschließlich der telemedizinischen Leukämiediagnostik. Zusätzlicher Schwerpunkt ist die Betreuung von Patienten mit Immundefekt-Syndromen. Neben dem stationären Sektor führt die Abteilung eine große onkologische Tagesklinik, in der pro Tag etwa 60 Patienten betreut werden.

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hämatologie und internistische Onkologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0533	Hämatologie und internistische Onkologie/Schwerpunkt Strahlenheilkunde
3752	Palliativmedizin

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1302

Fax:

0271 / 231 - 1309

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Gassmann, Winfried	Chefarzt	0271 231 1302 w.gassmann@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Hämatologie und internistische Onkologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hämatologie und internistische Onkologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VR04	Duplexsonographie	
VR02	Native Sonographie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI40	Schmerztherapie	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hämatologie und internistische Onkologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP27	Musiktherapie	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hämatologie und internistische Onkologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
1754

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	255	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C50	169	Brustkrebs
3	C83	163	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
4	C91	160	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
5	C90	98	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
6	C85	90	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
7	C18	82	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	C81	68	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
9	C25	55	Bauchspeicheldrüsenkrebs
10	C16	52	Magenkrebs
10	C82	52	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
12	C92	50	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
13	C80	39	Krebs ohne Angabe der Körperregion
14	C56	31	Eierstockkrebs
15	C49	29	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
16	C20	28	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
17	C15	24	Speiseröhrenkrebs
18	C61	20	Prostatakrebs
19	D48	19	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
20	C43	13	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
20	C64	13	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
22	C79	12	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
22	C88	12	Krebs mit übermäßiger Vermehrung bestimmter veränderter Abwehrzellen
24	D61	11	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen
25	C78	10	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
26	C54	9	Gebärmutterkrebs
26	D46	9	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
26	D69	9	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
29	C22	8	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
29	C32	8	Kehlkopfkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-542	769	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	6-002	450	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs



Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	8-543	311	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
4	6-001	159	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	8-800	150	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	1-424	66	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
7	8-547	60	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
8	8-541	35	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
9	8-805	33	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnen Blutstammzellen
10	8-544	22	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
11	5-410	16	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und dem Blut zur Transplantation
12	8-930	8	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
13	8-701	7	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
14	8-980	6	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	1-859	<= 5	Sonstige Untersuchung durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
15	1-941	<= 5	Umfassende Untersuchung von Blutkrebs
15	8-015	<= 5	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
15	8-016	<= 5	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
15	8-812	<= 5	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
15	8-861	<= 5	Entnahme, Aufbereitung und Gabe von Blutbestandteilen zur Anwendung an einer örtlich begrenzten Stelle
15	8-931	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
15	8-987	<= 5	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Onkologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (VI00) ▪ Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) ▪ Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) ▪ Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) ▪ Transfusionsmedizin (VI42) 	

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Praxis Dr. med. M. Rotermund	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (VI00) ▪ Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) ▪ Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) ▪ Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) ▪ Palliativmedizin (VI38) ▪ Transfusionsmedizin (VI42) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (VI00) ▪ Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) ▪ Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) ▪ Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) ▪ Transfusionsmedizin (VI42) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		Ja	



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Zusammenarbeit mit der Abteilung Nuklearmedizin

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGBV)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ23	Innere Medizin	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF30	Palliativmedizin	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



B-[4] Fachabteilung Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Operative Schwerpunkte der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie sind die onkologische und endokrine Chirurgie, aber auch sämtliche Eingriffe der Gefäßchirurgie. Die Allgemein- und Viszeralchirurgie befasst sich hauptsächlich mit der operativen Behandlung von Erkrankungen der inneren Organe, insbesondere des Verdauungstraktes im Bauchraum sowie Eingriffen an den Weichteilen und Drüsen. Die Klinik ist integraler Bestandteil des Darmzentrums Siegerland. Ein wesentlicher Anteil an Operationen entfällt auf laparoskopische Eingriffe, die gemeinhin als Schlüssellochchirurgie bezeichnet werden. Mit dieser Technik kann eine Reihe von Operationen sehr schonend vorgenommen werden. Die Stärke des gesamten Teams der Chirurgie liegt in dem breiten Erfahrungsschatz eines jeden einzelnen Mitarbeiters.

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1518	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie
3757	Viszeralchirurgie

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1502

Fax:

0271 / 231 - 1509

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Willeke, Frank	Chefarzt	0271 231 1502 f.willeke@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC60	Adipositaschirurgie	Magenband, Magenballon, Magenbypass
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC63	Amputationschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Offen und endovaskulär
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Plastische Deckungen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüse und Nebenschilddrüse
VC00	Hernienchirurgie	Offene und minimalinvasive Verfahren
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Alle operativen Verfahren
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Hernien, Fundoplikatio, Cholecystektomie, Colonchirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Interdisziplinäre Behandlung
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VC00	Proktologie	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Darmzentrum, Gefäßchirurgie, Sprechstunde für türkischsprachige Patienten, Viszeralchirurgie, Koloproktologie
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	Multimodale Therapie

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt



B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2471

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E04	462	Gutartige Schilddrüsenknoten
2	I70	280	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
3	K80	187	Gallensteinleiden
4	K40	170	Leistenbruch (Hernie)
5	K35	125	Akute Blinddarmentzündung
6	E11	93	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	K57	88	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	K56	49	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	T81	49	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	C18	45	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
10	C20	45	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
12	K43	42	Bauchwandbruch (Hernie)
13	R10	39	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
14	I80	32	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
14	I83	32	Krampfader der Beine
16	T82	31	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
17	C73	30	Schilddrüsenkrebs
18	A46	28	Wundrose - Erysipel
19	E05	27	Schilddrüsenüberfunktion
20	K42	25	Nabelbruch (Hernie)
21	I71	22	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
22	L02	20	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
23	E21	17	Überfunktion der Nebenschilddrüsen
24	C16	16	Magenkrebs
24	I84	16	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
24	K60	16	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
27	I74	15	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
27	K61	15	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
29	C78	13	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
29	K59	13	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-062	386	Teilentfernung der Schilddrüse
2	5-511	237	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-530	189	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-061	168	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
5	5-470	150	Operative Entfernung des Blinddarms
6	5-892	139	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
7	5-788	129	Operation an den Fußknochen
8	5-541	122	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
9	5-469	108	Sonstige Operation am Darm, Bauchoperationen z.B. mit Lösung von Verwachsungen
10	5-399	107	Portanlagen
11	5-455	102	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
12	5-893	98	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
13	5-393	71	Anlegen einer Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
14	5-380	68	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
15	5-572	67	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
16	5-865	59	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
17	5-894	49	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
18	5-381	47	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
18	5-536	47	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
20	5-534	41	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
21	5-385	38	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
22	5-864	37	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
23	5-063	35	Operative Entfernung der Schilddrüse
23	5-484	35	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
25	5-490	34	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
26	5-454	33	Operative Dünndarmentfernung
27	5-345	31	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
27	5-493	31	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
27	5-916	31	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
30	1-694	29	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gefäßsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) ▪ Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) ▪ Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) ▪ Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17) 	Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Viszeralchirurgische Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Adipositaschirurgie (VC60) ▪ Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) ▪ Magen-Darm-Chirurgie (VC22) ▪ Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) ▪ Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) 	



Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Adipositaschirurgie (VC60) ▪ Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64) ▪ Amputationschirurgie (VC63) ▪ Aortenaneurysmachirurgie (VC16) ▪ Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) ▪ Defibrillatoreingriffe (VC06) ▪ Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) ▪ Dialysehuntchirurgie (VC61) ▪ Endokrine Chirurgie (VC21) ▪ Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) ▪ Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) ▪ Magen-Darm-Chirurgie (VC22) ▪ Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) ▪ Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) ▪ Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) ▪ Portimplantation (VC62) ▪ Proktologie, Hernienchirurgie (VC00) ▪ Schrittmachereingriffe (VC05) ▪ Speiseröhrenchirurgie (VC14) ▪ Thorakoskopische Eingriffe (VC15) ▪ Tumorchirurgie (VC24) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	263	Portanlagen
2	5-385	60	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-530	47	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-401	14	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	5-534	10	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
6	5-897	9	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
7	5-859	8	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
8	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
8	5-482	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
8	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
8	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Zur intraoperativen Retransfusion von Eigenblut, blutsparendes Gerät bei Operationen mit erhöhtem Blutverlust
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Intraoperativer Ultraschall		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA00	Operationsturm für transanale endoskopische Mikrochirurgie		Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		
AA00	Ultraschalldissektor		Ja	
AA00	Ultraschall incl. Doppler / Duplex		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ60	Urologie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF34	Proktologie	
ZF00	Spezielle Chirurgische Intensivmedizin	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,7 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



B-[5] Fachabteilung Klinik für Hand-, plastische und Wiederherstellungschirurgie

Alle erdenklichen Erkrankungen und Verletzungen der Hände fallen in das Aufgabengebiet der Handchirurgie. Gerade Funktionseinschränkungen nach Unfällen oder durch degenerative Erkrankungen lassen sich durch neueste Operationstechniken behandeln. Versorgt werden unter anderem Verletzungen der Weichteile, der Handknochen oder der Nerven und Gefäße sowie Verbrennungen und Infektionen an der Hand. Ferner werden alle wiederherstellenden Maßnahmen durchgeführt sowie Rheumaerkrankungen und Arthrose behandelt. Des Weiteren werden Nervenverletzungen bzw. Kompressionssyndrome des Armes behandelt (Ellen-, Speichen- und Mittelnerven sowie Tennis- und Golferarm).

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Hand-, plastische und Wiederherstellungschirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1900

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1551	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1602

Fax:

0271 / 231 - 1609

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Blechtschmidt, Cuon M.	Chefarzt	0271 231 1602 c.blechtschmidt@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Hand-, plastische und Wiederherstellungschirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hand-, plastische und Wiederherstellungschirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO16	Handchirurgie	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Hand-, plastische und Wiederherstellungschirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Hand-, plastische und Wiederherstellungschirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

639

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S62	128	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
2	L03	70	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
3	M77	52	Sonstige Sehnenansatzentzündung
4	S66	48	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
5	M18	39	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
5	M72	39	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
7	S65	35	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
8	S68	34	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
9	G56	28	Funktionsstörung eines Nerven am Arm bzw. an der Hand
10	S64	19	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
11	M84	17	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
12	M65	14	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnencheiden
12	S61	14	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
14	M19	9	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
15	S63	8	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
16	D16	7	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
16	M89	7	Sonstige Knochenkrankheit
18	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
18	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel



Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
18	D21	<= 5	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
18	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
18	I74	<= 5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
18	I77	<= 5	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
18	L90	<= 5	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
18	M00	<= 5	Eitrige Gelenkentzündung
18	M06	<= 5	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
18	M10	<= 5	Stoffwechselkrankheit mit schmerzhaftem Gelenkbefall - Gicht
18	M13	<= 5	Sonstige Gelenkentzündung
18	M15	<= 5	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-840	195	Operation an den Sehnen der Hand
2	5-892	137	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
3	5-984	132	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
4	5-056	104	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	5-894	91	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
6	5-795	73	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
7	5-041	64	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
7	5-863	64	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
9	5-044	62	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
10	5-796	59	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
11	5-784	52	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
12	5-388	45	Operative Naht an Blutgefäßen
13	5-842	41	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
14	5-847	39	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
15	5-782	33	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
16	5-841	32	Operation an den Bändern der Hand
17	5-790	31	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knocheile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
17	5-849	31	Sonstige Operation an der Hand
19	5-845	23	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
19	5-905	23	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
21	5-902	22	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
22	5-893	20	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
22	5-903	20	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	5-045	19	Nähen einzelner Fasern eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
25	5-901	18	Hautverpflanzung[Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
26	5-844	17	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
27	5-846	13	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
28	5-851	11	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
29	5-786	9	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
29	5-787	9	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handchirurgie (VO16) ▪ Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) 	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handchirurgie (VO16) ▪ Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) 	Auf Überweisung von Fachärzten.
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handchirurgie (VO16) ▪ Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	735	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-840	343	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-849	125	Sonstige Operation an der Hand
4	5-787	80	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-790	30	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-841	30	Operation an den Bändern der Hand
7	5-863	28	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
8	5-845	23	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand



Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-057	21	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
9	5-800	21	Operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
11	5-044	20	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
12	5-041	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
12	5-902	16	Freie Hautverpflanzung[Empfängerstelle und Art des Transplantats]
14	5-903	14	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
15	5-842	11	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
16	5-795	9	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
17	5-782	8	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
17	5-851	8	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
19	5-780	6	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
20	5-045	<= 5	Nähen einzelner Fasern eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
20	5-046	<= 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes im Rahmen einer späteren Operation
20	5-781	<= 5	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
20	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
20	5-79a	<= 5	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
20	5-79b	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
20	5-843	<= 5	Operation an den Muskeln der Hand
20	5-844	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
20	5-846	<= 5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
20	5-847	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
20	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA00	Operationsmikroskop			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Zusammenarbeit mit der Abteilung Nuklearmedizin

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,3 Vollkräfte	3 Jahre	



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie

Die Schwerpunkte der Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie sind neben dem künstlichen Gelenkersatz Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenke in minimalinvasiver Operationstechnik auch die arthroskopische Gelenkchirurgie, die moderne orthopädische Fußchirurgie, Schulterchirurgie, Sporttraumatologie und Kinderorthopädie. Moderne, minimalinvasive Verfahren erlauben hier die frühe, schmerzarme Mobilisation und Nachbehandlung. Die ambulante und stationäre, krankengymnastische und physikalische Nachbehandlung erfolgt durch ein Team speziell ausgebildeter Physiotherapeuten im Hause und rundet so das breite Leistungsspektrum der Klinik ab.

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3753	Schmerztherapie

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1702

Fax:

0271 / 231 - 1709

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr, Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Franz, Alois	Chefarzt	0271 231 1702 a.franz@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt



B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Operationen aller Gelenke. Über 1.000 Knie-Arthroskopien pro Jahr.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Diagnostik und Therapie degenerativer und traumatischer Schultererkrankungen. Leistungsschwerpunkt mit über 500 Schultereingriffen pro Jahr.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VO14	Endoprothetik	Endoprothesenzentrum u.a. für Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenke
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO12	Kinderorthopädie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VI39	Physikalische Therapie	
VO17	Rheumachirurgie	Alle Gelenke, insbesondere Füße.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	Diagnostik und Therapie degenerativer und traumatischer Schultererkrankungen. Leistungsschwerpunkt mit über 500 Schultereingriffen pro Jahr.
VO13	Spezialsprechstunde	Schulter, Knie, Hüfte, Füße, Wirbelsäule
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Schwerpunkt Knie- und Schulterverletzungen.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
3102

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	587	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	449	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M23	336	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
4	M75	289	Schulterverletzung
5	T84	204	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	M20	131	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
7	S52	101	Knochenbruch des Unterarmes
8	S83	78	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
9	S72	70	Knochenbruch des Oberschenkels
10	S82	67	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
11	M51	61	Sonstiger Bandscheibenschaden
12	M25	58	Sonstige Gelenkrankheit
13	M54	54	Rückenschmerzen
14	S42	53	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	M19	41	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
16	S06	35	Verletzung des Schädelinneren
17	M80	31	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
18	S32	27	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
19	S86	22	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
19	T81	22	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
21	Q66	21	Angeborene Fehlbildung der Füße
22	M77	20	Sonstige Sehnenansatzentzündung
23	M48	18	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
23	M93	18	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
25	M87	17	Absterben des Knochens
26	M70	16	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
26	S92	16	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
28	M22	13	Krankheit der Kniescheibe
28	S22	13	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
28	S76	13	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	981	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-800	580	Operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
3	5-811	526	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	8-390	517	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	5-820	498	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	8-561	483	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
7	5-822	469	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
8	5-805	394	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
9	8-919	384	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
10	5-786	324	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
11	5-810	258	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
12	5-986	257	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
13	5-893	151	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	5-794	150	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	5-788	149	Operation an den Fußknochen
16	5-787	140	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
16	5-804	140	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
18	5-916	128	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
19	5-813	127	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
20	5-808	99	Operative Gelenkversteifung
20	5-821	99	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
20	5-829	99	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
23	5-854	97	Wiederherstellende Operation an Sehnen
24	5-814	96	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
25	8-210	91	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
26	5-782	82	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
27	5-784	75	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
27	5-790	75	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
29	5-859	52	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
30	5-851	50	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) ▪ Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) 	



Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arthroskopische Operationen (VC66) ▪ Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01) ▪ Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07) ▪ Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) ▪ Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) ▪ Endoprothetik (VO14) ▪ Fußchirurgie (VO15) ▪ Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) ▪ Kinderorthopädie (VO12) ▪ Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) ▪ Rheumachirurgie (VO17) ▪ Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) ▪ Schulterchirurgie (VO19) 	Auf Überweisung von Fachärzten.
AM08	Notfallambulanz (24h)			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arthroskopische Operationen (VC66) ▪ Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01) ▪ Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07) ▪ Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) ▪ Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) ▪ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) ▪ Endoprothetik (VO14) ▪ Fußchirurgie (VO15) ▪ Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) ▪ Kinderorthopädie (VO12) ▪ Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) ▪ Rheumachirurgie (VO17) ▪ Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) ▪ Schulterchirurgie (VO19) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			



B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	690	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-810	145	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	5-811	122	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-787	99	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-813	56	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	1-697	26	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-788	7	Operation an den Fußknochen
8	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
8	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
8	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
8	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-808	<= 5	Operative Gelenkversteifung
8	5-814	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
8	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
8	5-854	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen
8	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Zur intraoperativen Retransfusion von Eigenblut, blutsparendes Gerät bei Operationen mit erhöhtem Blutverlust
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Ultraschalluntersuchung von Gelenken, auch für Kinder und Säuglinge
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		In Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF00	Chirotherapie	
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	65,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe bietet eine aktuelle und patientenorientierte geburtshilfliche und gynäkologische Diagnostik und Therapie. Individuelle Gebärpositionen, ambulante Geburten, Rooming-in und Familienzimmer, Mutter und Kind mit ihren jeweiligen Bedürfnissen stehen im Mittelpunkt. Modernste diagnostische, therapeutische, und schulmedizinische Methoden sind im Hintergrund vorhanden, jedoch stehen vor allem alternative Unterstützungskonzepte wie z.B. Akupunktur, Homöopathie u.a. deutlich im Vordergrund. Weitere Schwerpunkte liegen auf dem Gebiet der minimal-invasiven (MIC) und endoskopischen Operationen, der Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen der Gebärmutter, der Eierstöcke und Eileiter sowie der Brustdrüse. Senkungs- und Inkontinenzkrankungen werden durch umfassende Untersuchungsmöglichkeiten abgeklärt und durch moderne konservative und/oder operative Verfahren behandelt. Die Klinik ist operativer Standort des Brustzentrums Siegen-Olpe. Neben der umfassenden präoperativen Diagnostik und den größtenteils brusterhaltenden Operationen wird eine individuelle fachübergreifende Nachbehandlung angeboten.

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1802

Fax:

0271 / 231 - 1809

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schäfer, Thomas	Chefarzt	0271 231 1802 t.schaefer@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt



B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Operativer Standort des zertifizierten Brustzentrum Siegen/Olpe
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Operativer Standort des zertifizierten Brustzentrum Siegen/Olpe
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Alle geburtshilflichen Verfahren, einschließlich Spontangeburt aus Beckenlage, sanfter Kaiserschnitt (Misgav-Ladach-Methode) ; Telemetrie (CTG) ; Rückenmarksnahe Leitungsanästhesie durch die Fachabteilung Anästhesie in 24h-Bereitschaft
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG15	Spezialsprechstunde	Brustsprechstunde
VG16	Urogynäkologie	Senkungsbeschwerden und Harninkontinenz (Beratungsstelle deutsche Kontinenzgesellschaft)

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Ärzte und Hebammen im Kreissaal und auf Station
MP05	Babyschwimmen	Unter Leitung der Hebammen der Klinik
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Unter Leitung der Hebammen der Klinik
MP00	Gesprächskreis nach Brustkrebs	In Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe
MP28	Naturheilverfahren	Homöopathie (Weiterbildungsermächtigung beantragt)
MP36	Säuglingspflegekurse	Durch die Kinderkrankenschwestern der Abteilung
MP00	Schulung zur Selbstuntersuchung der weiblichen Brust („Sicher fühlen“)	In Zusammenarbeit mit den Krankenkassen vor Ort
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Sprechstunde, Stillcafe, Aromatherapie, Homöopathie, Beleghebamme, Informationsabende, Kreißaalführung
MP43	Stillberatung	Laktationsberaterinnen
MP50	Wochenbettgymnastik	Speziell geschulte Physiotherapeutinnen

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA00	Internet-Service	Geburtsanzeige auf „Storchentafel“
SA16	Kühlschrank	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2730

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	567	Neugeborene
2	C50	196	Brustkrebs
3	D25	137	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	N83	110	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
5	O68	107	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
6	O69	104	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
7	O42	87	Vorzeitiger Blasensprung
8	N81	79	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	O70	79	Damriss während der Geburt
10	O65	76	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
11	O99	66	Sonstige Krankheit der Mutter, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
12	N92	58	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
13	O21	48	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
14	C54	42	Gebärmutterkrebs
14	C56	42	Eierstockkrebs
16	O48	37	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
17	O80	34	Normale Geburt eines Kindes
18	N73	33	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
18	O20	33	Blutung in der Frühschwangerschaft
18	O60	33	Vorzeitige Wehen und Entbindung
21	P07	31	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
22	O64	27	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
23	D27	26	Gutartiger Eierstocktumor
23	O63	26	Sehr lange dauernde Geburt
25	O03	25	Spontane Fehlgeburt
26	O41	24	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
27	N39	23	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
28	P08	20	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
28	R10	20	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
30	N80	19	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	667	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-261	377	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
3	5-758	257	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-683	251	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-704	222	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
6	5-741	159	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
7	5-690	152	Ausschabung der Gebärmutter
8	5-651	133	Operative Gewebeentnahme aus dem Eierstock
9	5-657	118	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
10	5-653	115	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
11	1-672	96	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
12	9-260	94	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
13	5-401	90	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
14	5-469	81	Sonstige Operation am Darm, Bauchoperationen z.B. mit Lösung von Verwachsungen
15	5-871	60	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
15	8-152	60	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
17	5-749	54	Sonstiger Kaiserschnitt
18	5-870	53	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
19	1-661	49	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
20	5-738	43	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
21	8-910	39	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
22	5-685	38	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
23	1-494	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
24	5-728	35	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
25	5-873	33	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
26	8-560	31	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
27	1-694	29	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
28	5-658	23	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
28	8-137	23	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
30	5-593	21	Operation zur Anhebung des Blasenhalsses bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide (TVT)

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-683.03	41	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovarektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)
2	5-704.01	30	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-) Zystozele): Mit alloplastischem Material
3	5-704.11	12	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Mit alloplastischem Material
4	5-683.13	9	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovarektomie, einseitig: Endoskopisch (laparoskopisch)
5	5-704.41	8	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Offen chirurgisch (abdominal), mit alloplastischem Material
6	5-683.23	<= 5	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovarektomie, beidseitig: Endoskopisch (laparoskopisch)

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) ▪ Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) 	ambulante Beratung für onkologische Patientinnen und ambulante Chemotherapie
AM08	Notfallambulanz (24h)			



Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) ▪ Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) ▪ Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) ▪ Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) ▪ Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) ▪ Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) ▪ Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) ▪ Endoskopische Operationen (VG05) ▪ Geburtshilfliche Operationen (VG12) ▪ Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06) ▪ Inkontinenzchirurgie (VG07) ▪ Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04) ▪ Urogynäkologie (VG16) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	409	Ausschabung der Gebärmutter
2	1-672	246	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-694	42	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
3	5-671	42	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	5-870	26	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	5-691	11	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
6	5-711	11	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	5-651	6	Operative Gewebeentnahme aus dem Eierstock
8	5-812	6	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
10	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm, Bauchoperationen z.B. mit Lösung von Verwachsungen
10	5-663	<= 5	Sterilisationsoperation bei der Frau
10	5-787	<= 5	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
10	5-810	<= 5	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
10	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse (bei Abszeß)
10	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgesät		Zur intraoperativen Retransfusion von Eigenblut, blutsparendes Gerät bei Operationen mit erhöhtem Blutverlust
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	4D-Farb-Doppler Sonographiegeräte
AA00	Sonographisch gesteuerte Hochgeschwindigkeits-Biopsie der Brust			Standardverfahren zur Gewebegewinnung aus der Brust (ambulanter Eingriff bei örtlicher Betäubung)
AA00	Sonographisch gesteuerte Vakuumbiopsie der Brust			Verfahren zur Gewebegewinnung aus der Brust bei sonographisch lokalisierbarem Mikrokalk oder bei Umständen, die eine Hochgeschwindigkeitsstanze nicht indizieren (ambulanter Eingriff ohne Betäubung)
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		In Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		Ja	Spezialuntersuchung bei Urin-Inkontinenz, kompletter Urodynamischer Messplatz



B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGBV)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF13	Homöopathie	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	11 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP00	Breast-Care-Nurse	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



B-[8] Fachabteilung Klinik für Radio-Onkologie

Die Radio-Onkologie ist mit modernsten Technologien zur optimalen Strahlenbehandlung von bösartigen Tumoren ausgestattet. Die Klinik verfügt über drei Linearbeschleuniger. Hier werden sowohl stationäre als auch ambulante Patienten mit allen gängigen strahlentherapeutischen Methoden behandelt. Angewendete Spezialmethoden sind die stereotaktisch eingestellten Einzeitbestrahlungen von Lungen- oder Lebertumoren mittels „Radiochirurgie“ und die Behandlung des Prostatakarzinoms nach der „Kieler Methode“. Als weitere onkologische Therapiemöglichkeit neben der Strahlenbehandlung werden alle in der Tumor-Therapie gängigen Chemotherapien durchgeführt. Die solide medizinische Versorgung der Patienten wird durch Fachkompetenz im ärztlichen und pflegerischen Bereich sichergestellt.

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Radio-Onkologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3300

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0533	Hämatologie und internistische Onkologie/Schwerpunkt Strahlenheilkunde
3305	Strahlenheilkunde/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1402

Fax:

0271 / 231 - 1409

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

http://www.marienkrankenhaus.com

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Fritz, Peter	Chefarzt	0271 231 1402 p.fritz@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Radio-Onkologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Radio-Onkologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	Möglichkeit der virtuellen Bestrahlungssimulation.
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	Insbesondere High-Dosis-Rate- und Low-Dosis-Rate-Brachytherapie des Prostatakarzinoms. HDR-Brachytherapie des Endometriums- und Cervixkarzinoms.
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	U.a. stereotaktische Hochpräzisionsbestrahlungen des nicht kleinzelligen Bronchialkarzinoms und von Lungen- und Lebermetastasen diverser Tumoren, auch in Narkose.
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Radio-Onkologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Radio-Onkologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

671

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD



Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C61	145	Prostatakrebs
2	C54	106	Gebärmutterkrebs
3	C79	93	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
4	C34	72	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
5	C20	58	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
6	C53	24	Gebärmutterhalskrebs
7	C78	21	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
8	C13	15	Krebs im Bereich des unteren Rachens
8	C15	15	Speiseröhrenkrebs
8	C77	15	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
11	C21	11	Dickdarmkrebs im Bereich des Anus bzw. des Darmausgangs
11	C71	11	Gehirnkrebs
13	C10	7	Krebs im Bereich des Mundrachens
14	C09	6	Krebs der Gaumenmandel
14	C32	6	Kehlkopfkrebs
14	C52	6	Scheidenkrebs
17	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
17	C01	<= 5	Krebs des Zungengrundes
17	C02	<= 5	Sonstiger Zungenkrebs
17	C03	<= 5	Zahnfleischkrebs
17	C04	<= 5	Mundbodenkrebs
17	C06	<= 5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
17	C07	<= 5	Ohrspeicheldrüsenkrebs
17	C11	<= 5	Krebs im Bereich des Nasenrachens
17	C12	<= 5	Krebs des so genannten Recessus piriformis im Bereich des unteren Rachens
17	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
17	C19	<= 5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
17	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
17	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
17	C50	<= 5	Brustkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-522	3370	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-529	355	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
3	8-528	292	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
4	8-527	141	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
5	8-156	132	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die männlichen Geschlechtsorgane mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
6	8-525	131	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
7	5-602	130	Operative Zerstörung von Gewebe der Prostata über den Mastdarm oder über die Haut, z.B. durch Ultraschall
8	8-524	123	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	8-523	78	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern
10	8-987	7	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
11	1-460	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
11	1-465	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
11	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
11	8-931	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
11	8-980	<= 5	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37) ▪ Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36) ▪ Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33) ▪ Hochvoltstrahlentherapie (VR32) ▪ Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35) ▪ Oberflächenstrahlentherapie (VR30) ▪ Orthovoltstrahlentherapie (VR31) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37) ▪ Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36) ▪ Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33) ▪ Hochvoltstrahlentherapie (VR32) ▪ Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35) ▪ Oberflächenstrahlentherapie (VR30) ▪ Orthovoltstrahlentherapie (VR31) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			



B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Geräte zur JET-Ventilation			Anästhesie-Verfahren im Zusammenhang mit Strahlentherapie
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			3 Linearbeschleuniger, Bestrahlungsplanungssystem, Jod-Seeds-Applikationsgerät
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGBV)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	
AQ58	Strahlentherapie	

B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Dipl. Medizin-Physiker	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/-innen



B-[9] Fachabteilung Belegabteilung für Nuklearmedizin

Die Abteilung führt alle modernen nuklearmedizinischen Untersuchungen und Therapien durch. Ein Schwerpunkt ist dabei die Radio-Jod-Behandlung der Schilddrüse. Eine möglichst schnelle und gesicherte Diagnostik wird durch den hohen medizinischen Standard, beispielsweise mithilfe der Positronen-Emissions-Tomographie, und die enge Zusammenarbeit mit Hausärzten sowie Ärztinnen und Ärzten anderer Fachgebiete gewährleistet. Dies ist die Grundlage für eine optimale Therapie.

B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung für Nuklearmedizin

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3200

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 2002

Fax:

0271 / 231 - 2009

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

http://www.marienkrankenhaus.com

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Bangard, Michael	Chefarzt	0271 231 2002 info@ marienkrankenhaus. com		Belegarzt

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Belegabteilung für Nuklearmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegabteilung für Nuklearmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegabteilung für Nuklearmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VR00	Nierenfunktionsdiagnostik	einschließlich paediatrischer Nierenfunktionsdiagnostik
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	Schwerpunkt: Onko-PET
VR00	Radio-Immuno-Assay-Untersuchungen	Schwerpunkte: Endokrinologie einschließlich Fertilitätsdiagnostik, Onkologie, Hepatitisserologie
VR39	Radiojodtherapie	u.a. P32-Therapie, AU198-Therapie, Yttrium-Therapie
VR19	Single-Photon-Emissions-computertomographie (SPECT)	SPECT-CT Untersuchungen und Möglichkeit der Bildfusion mit CT
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	u.a. Radio-Immuno-Assay-Labor, native Sonographie, Doppler-Sonographie, Punktions-Cytologie, Osteodensitometrie
VR18	Szintigraphie	u.a. Myocard-Szintigraphien und Entzündungsszintigraphien
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Belegabteilung für Nuklearmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Belegabteilung für Nuklearmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
498

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E05	426	Schilddrüsenüberfunktion
2	E04	72	Gutartige Schilddrüsenknoten

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben



B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-701	752	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
2	3-705	675	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3	8-531	533	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod
4	3-703	83	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
5	3-721	72	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
6	3-709	36	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	3-70c	33	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8	3-740	12	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
9	3-706	6	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	1-859	<= 5	Sonstige Untersuchung durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
10	3-702	<= 5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung sonstiger hormonproduzierender Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	3-707	<= 5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Verdauungstraktes mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	3-70a	<= 5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des blutbildenden Systems (in Knochenmark, Leber bzw. Milz) mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	3-742	<= 5	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
10	3-74x	<= 5	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge sonstiger Organe mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
10	6-003	<= 5	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) ▪ Radiojodtherapie (VR39) ▪ Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19) ▪ Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21) ▪ Szintigraphie (VR18) ▪ Therapie mit offenen Radionukliden (VR38) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) ▪ Radiojodtherapie (VR39) ▪ Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19) ▪ Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21) ▪ Szintigraphie (VR18) ▪ Therapie mit offenen Radionukliden (VR38) 	

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA26		Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		
AA00				Kombination der Bildgebung von PET und CT und / oder MRT durch modernste Computertechnologie (Imagefusion) bei Szintigraphien
AA30	SPECT (Single-Photon-	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Zusätzlich: Hybrid-Gerät als Kombination von SPECT und Szintillationskamera



B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGBV)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ44	Nuklearmedizin	

B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



B-[10] Fachabteilung Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Klinische Anästhesie, Transfusionsmedizin, operative Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin – all das und mehr leistet unsere Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin. Dabei kommen alle modernen Narkoseverfahren und die beste Medizintechnik zur Intensivbehandlung bis hin zum zeitweisen Ersatz verschiedener Organsysteme zum Einsatz. Im Rahmen der perioperativen medizinischen Versorgung begleiten Sie die Mitarbeiter der Anästhesie von der Voruntersuchung in der Anästhesie-Ambulanz bis hin zur postoperativen Nachbefragung auf der Station. Vorrangige Behandlungsziele sind dabei die Auswahl des individuell besten Narkoseverfahrens, ein reibungsloses Aufwachen und eine effektive Schmerztherapie.

B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3600	Intensivmedizin
3753	Schmerztherapie

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1002

Fax:

0271 / 231 - 1009

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Hering, Werner	Chefarzt	0271 231 1002 w.hering@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI40	Schmerztherapie	Für den Versorgungsschwerpunkt werden 4 Betten vorgehalten. Die Leitung erfolgt durch Oberarzt Dr. H. Awwad.
VI42	Transfusionsmedizin	Eigenblutspende, Leitung: Oberarzt Dr. A. Brähler

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Leistungszahlen 2008

Anästhesie – Zentral-OP (8 Säle)

Gesamtzahl Anästhesien : 9.543
Anästhesie Minuten: 878.465
Anteil Regionalanästhesien: 31%

Interdisziplinäre Intensivmedizin

Gesamtzahl Patienten: 2.356
Beatmungstunden: 33.292

Spezielle Schmerztherapie

Gesamtzahl Patienten: 1.128
Perioperative Akutschmerzbehandlung: 945
Chron. Schmerzpatienten: 183 (520 Patientenkontakte)

Sonstige Leistungen

AN-Ambulanz: 9.244 Patienten
Eigenblutspende: 67 Patienten
Notarzteinsätze: 275

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt



B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Schmerztherapie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schmerztherapie (VI40) ▪ Transfusionsmedizin (VI42) 	

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[10].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	zur Beatmung von Intensivpatienten
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchiospiegelung	Ja	Zur Durchführung schwieriger Intubationen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	zur intraoperativen Retransfusion von Eigenblut, blutsparendes Gerät bei Operationen mit erhöhtem Blutverlust

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	Im OP, Aufwachraum und auf der Intensivstation 24h Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	Hirnstrommessung während der Narkose zur besseren Überwachung der Narkosetiefe 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA00	Geräte zur differenzierten Langzeitbeatmung von Intensivpatienten			4 EVITA 4 und 4 EVITA XL Beatmungsgeräte
AA00	Geräte zur JET-Ventilation			Spezielles Beatmungsverfahren im Zusammenhang mit stereotaktischen Bestrahlungen
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA00	Narkosegeräte mit Beatmungsfunktion und Überwachungsmöglichkeit für Vitaldaten			6 Primus-, 2 Julian-, 3 Fabius GS- und 4 Tiro-Narkosegeräte mit Infinity Delta Monitoren
AA00	PiCCO2-System und Cevox-Geräte			Kontinuierliche Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung und des Herzzeitvolumens
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Zur Unterstützung von Gefäßpunktionen und Nervenblockaden, Untersuchung von Intensivpatienten

B-[10].12 Personelle Ausstattung

B-[10].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[10].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[11] Fachabteilung Institut für Diagnostische Radiologie

Moderne bildgebende Diagnostik für sämtliche Abteilungen des St.-Marien-Krankenhauses Siegen einschließlich der abteilungsspezifischen Ambulanzen leistet das Institut für Diagnostische Radiologie. Zum Einsatz kommen dabei ein Magnetresonanztomograph bzw. Kernspintomograph (MRT) zur genauen Darstellung der Weichteilstrukturen und des Nervensystems, der hochzeitige Spiral-Computertomograph (40-Zeiler-CT) zur Darstellung aller Körperregionen mit höchster Präzision sowie zur dreidimensionalen Abbildung aller Körperareale, die Digitale Subtraktions-Angiographie (DSA) zur Untersuchung der arteriellen Gefäße und der großen Venen sowie verschiedene Kathetertechniken zur Therapie arterieller Durchblutungsstörungen. Das Institut verfügt über eines der modernsten Picture Archiving and Communication Systeme (PACS) in Deutschland.

B-[11].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Diagnostische Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Kampenstr. 51

57072 Siegen

Telefon:

0271 / 231 - 1902

Fax:

0271 / 231 - 1909

E-Mail:

info@marienkrankenhaus.com

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus.com>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med. Dipl.-Inf.	Dölken, Wolfram	Chefarzt	0271 231 1902 w.doelken@ marienkrankenhaus. com		KH-Arzt



B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für Diagnostische Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Diagnostische Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR16	Phlebographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR44	Teleradiologie	

B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für Diagnostische Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für Diagnostische Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[11].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].7 Prozeduren nach OPS

B-[11].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-225	1262	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
2	3-226	891	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3	3-222	848	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	3-200	426	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-820	371	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
6	3-802	306	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
7	8-836	277	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
8	3-607	275	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
9	3-828	250	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
10	3-202	217	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
11	3-221	189	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
12	3-605	165	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
13	3-825	157	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
14	3-207	139	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
15	3-206	114	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
16	3-205	98	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
17	3-20x	83	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
18	3-203	70	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
19	3-220	64	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
20	3-823	62	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
21	3-804	56	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
21	3-82a	56	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
23	3-614	55	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
24	3-201	54	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel
25	3-824	51	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
26	3-806	49	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
27	3-604	46	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
28	1-442	41	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
29	1-432	38	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
29	1-494	38	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

B-[11].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arteriographie (VR15) ▪ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ▪ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ▪ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) ▪ Interventionelle Radiologie (VR41) ▪ Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) 	Auf Überweisung namentlich benannter Ärzte.



Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ▪ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ▪ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) ▪ Interventionelle Radiologie (VR41) ▪ Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28) ▪ Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) ▪ Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) ▪ Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) ▪ Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) ▪ Phlebographie (VR16) ▪ Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ▪ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ▪ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) ▪ Interventionelle Radiologie (VR41) ▪ Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) ▪ Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) ▪ Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) ▪ Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) ▪ Phlebographie (VR16) ▪ Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[11].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[11].12 Personelle Ausstattung

B-[11].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[11].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



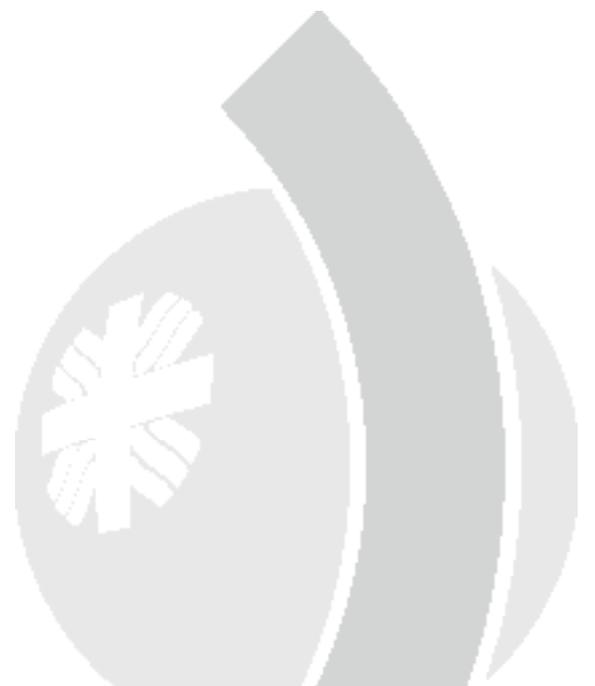
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[11].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/-innen

Teil C



Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	Operativer Standort Brustzentrum Siegen/Olpe
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Stufe 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

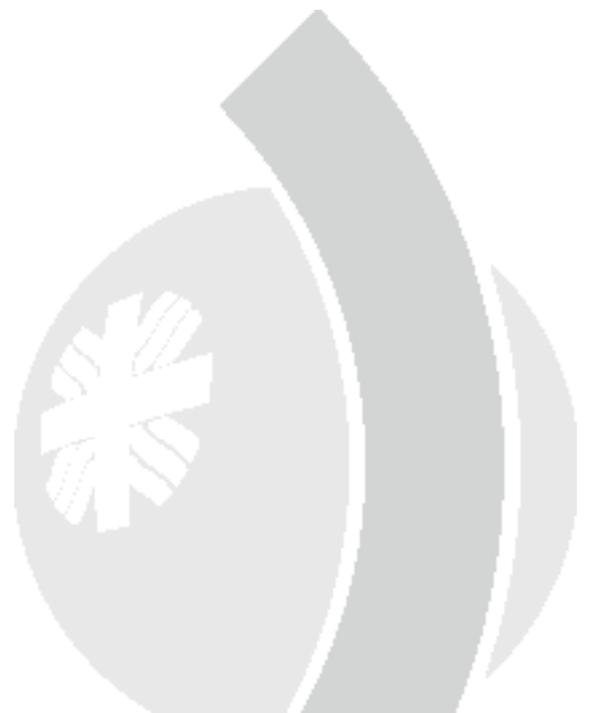
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	6	Notfälle, keine planbaren Leistungen	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	11		
Stammzelltransplantation	25	33		
Knie-TEP	50	453		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

Teil D



Qualitätsmanagement



D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik und Qualitätsziele werden vom St. Marien-Krankenhaus Siegen festgelegt, um Schwerpunkte für das Leiten der Organisation zu setzen. Dabei bietet die Qualitätspolitik einen Rahmen für das Festlegen und Bewerten von Qualitätszielen. Dabei nutzt das Krankenhaus ein Qualitätsmanagementsystem nach den Vorgaben von KTQ/pCC. 2008 konnte die erfolgreiche Rezertifizierung erreicht werden. Des Weiteren initiieren wir seit 2008 gemeinsame Workshops, um mit den Führungskräften des Hauses die gemeinsame Strategie und Qualitätspolitik weiter zu entwickeln.

Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Das Selbstverständnis des St. Marien-Krankenhauses Siegen ist durch das christliche Menschenbild geprägt. Die Mitarbeiter möchten Caritas - die christliche Nächstenliebe - verwirklichen. Dazu dienen sie allen Menschen ohne Ansehen der Person oder Glaubensrichtung, indem sie Leben schützen und unterstützen. Die Mitarbeiter leisten tatkräftige Hilfe in Krisen- und Grenzsituationen. Dabei steht es ihnen nicht zu, über die persönliche Lebensgeschichte der ihnen anvertrauten Menschen zu urteilen. Alle Mitarbeiter des St. Marien-Krankenhauses Siegen sehen ihre Aufgabe in der Verwirklichung christlicher Werte.

Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im St. Marien-Krankenhaus Siegen umgesetzt:

- Die Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit des Menschen als sein höchstes Gut stellt den Mittelpunkt des Handelns dar.
- Als integriertes Gesundheitsunternehmen bietet das St. Marien-Krankenhaus Siegen den Patientinnen und Patienten eine möglichst weit reichende medizinische Versorgung an.
- Das Streben nach sehr guten Leistungen in den angebotenen Gebieten der modernen Medizin verbindet sich dabei mit der stetigen Umsetzung des medizinisch technischen Fortschritts.
- Qualität muss auch messbaren Qualitätsindikatoren standhalten. Hierzu nutzen wir verschiedene Qualitätsindikatoren auch aus den sogenannten Routinedaten.

Patientenorientierung

Das wichtigste Ziel ist die medizinische Versorgung der Patienten auf hohem Niveau. Das St. Marien-Krankenhaus Siegen erreicht dies u.a. durch die hohe fachliche Kompetenz der Mitarbeiter, die Zentrenbildung - u.a. mit einem Brustzentrum, MIC-Zentrum und Darmzentrum -, interdisziplinäre Konferenzen, moderne Infrastruktur - 2008 wurde ein neuer Zentral-OP mit acht Sälen eröffnet - und den Einsatz spezialisierter Behandlungsmethoden.

Die Individualität des Patienten bestimmt dabei das medizinische und pflegerische Handeln. Durch die Transparenz des Handelns und das Respektieren des Willens jedes einzelnen Patienten schaffen die Mitarbeiter Vertrauen. Bei nichtheilbaren Erkrankungen richtet sich das Ziel der Behandlung auf den Erhalt der Lebensqualität. Besonders wichtig bei der Behandlung der Patienten ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit am Krankenbett.

Verantwortung und Führung

Die Einführung des Qualitätsmanagements soll die Qualität der Leistungen im St. Marien-Krankenhaus Siegen sicherstellen und die beständige Verbesserung der Prozesse gewährleisten. Wichtig ist die präventive Orientierung, also die Vermeidung von Fehlern und Suche und Bearbeitung von Verbesserungspotentialen. Hierzu sind unterschiedliche

Qualitätsverbesserungsprojekte - beispielsweise ein CIRS - implementiert. Die Geschäftsführung und das Direktorium unterstützen und fördern ausdrücklich das Qualitätsmanagement-System und führen die Rahmenbedingungen in Form von vermehrter Bereitstellung von Ressourcen herbei. Sie überprüfen die Wirksamkeit des Qualitätsmanagement-Systems und die Gültigkeit der eingeführten Qualitätsziele unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Das Geschäftsführungsreferat „Qualitätsmanagement“ sichert den langfristigen und dauerhaften Erhalt des Qualitätsmanagement-Systems.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Das wichtigste Potenzial des St. Marien-Krankenhauses Siegen sind die Mitarbeiter. Respektvoller Umgang untereinander, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Chancengleichheit für Männer und Frauen sowie die Anerkennung der Spezifika der unterschiedlichen Fachbereiche bilden die Basis für das Miteinander im St. Marien-Krankenhaus Siegen. Die fachliche sowie persönliche Entwicklung der Mitarbeiter wird gefördert. Mitarbeiter werden frühzeitig in den Entscheidungsprozess eingebunden. Unterstützt wird dies durch die Einführung von Zentralen Diensten, mit denen klare Zuständigkeiten definiert sind.

Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen werden hierzu durchgeführt.

Wirtschaftlichkeit

Die medizinische Behandlung erfolgt im Sinne der Patienten und nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten durch effiziente Nutzung der vorhandenen Ressourcen unter Einbeziehung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Die Krankenhausprozesse werden so ausgerichtet, dass sie auch zukünftig den Anforderungen des Wettbewerbs gerecht werden. Neue Behandlungsformen (integrierte Versorgung, Medizinisches Versorgungszentrum, Darmzentrum, MIC-Zentrum, Brustzentrum) beziehen wir in die Behandlungsstrategien ein.

Prozessorientierung

Die Kernprozesse im St. Marien-Krankenhaus Siegen werden permanent evaluiert, um das Verbesserungspotenzial optimal auszuschöpfen. Im Zentrum steht dabei das Auditsystem des Qualitätsmanagements, Qualitätsindikatoren aus den sog. Routinedaten und Benchmarkprojekte.

Zielorientierung und Flexibilität

Die Geschäftsführung hat innerhalb des Strategiepapiers 2015 als wesentliches Ziel die Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements vorgegeben. Nachdem im Jahr 2008 die Rezertifizierung des St. Marien-Krankenhauses nach proCumCert / KTQ sowie die Zertifizierungen von Apotheke, Labor und einzelner Zentren erfolgt sind, werden auf der Grundlage eines Qualitätsentwicklungsplans die Prozesse innerhalb des Krankenhauses weiter optimiert. Zu nennen sind beispielsweise die Schaffung von Zentralen Diensten und Referaten. Die Ziele orientieren sich an den krankenhausesinternen Erfordernissen, den externen normativen Anforderungen und an gesundheitspolitischen sowie ökonomischen Entwicklungen.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Das Risikomanagement ist ein elementarer Bestandteil des Qualitätsmanagement-Systems im St. Marien-Krankenhaus Siegen. Es hat das Ziel, Fehler zu erkennen, zu reduzieren oder auszuschließen. Zur Identifikation von Risiken im medizinisch-pflegerischen Bereich wurde ein CIRS eingerichtet, bei dem Mitarbeiter anonym potenzielle Gefahrenquellen melden können. Ein Risikobericht wird einmal im Quartal erstellt. Mit dem Risikomanagement erhält das Krankenhaus wertvolle



Anhaltspunkte zur Verbesserung seiner Leistungsfähigkeit und der Optimierung seiner Behandlungsabläufe. Wir folgen den Empfehlungen des Aktionsbündnisses für Patientensicherheit.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess verhält sich komplementär zu der Verwirklichung der Ziele im Qualitätsmanagement. Das Qualitätsmanagement unterstützt somit die stetige Verbesserung der Prozesse und Ergebnisse im St. Marien-Krankenhaus Siegen.

Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus

(z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).

Das Ineinandergreifen der zur medizinischen Versorgung erforderlichen Prozesse erfordert eine enge Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Behandlungspartnern und Patienten. Dazu gehören die transparente Darstellung unseres Leistungsspektrums in Print- und Online-Medien sowie die fachliche Einbindung mitarbeitender Fachdisziplinen und zuweisender Ärzte. Vom Referat Unternehmenskommunikation wurde eine Zeitung initiiert, die in einer Auflage von 90.000 Exemplaren über die medizinische Entwicklung berichtet.

Ist die Versorgung optimiert, kann der Krankenhausaufenthalt effizient, wirtschaftlich und von angemessener Dauer gestaltet werden. Dies macht einen zielgerichteten Ressourceneinsatz erforderlich, die einen hohen Qualitätsanspruch mit entschlossenem Kostenmanagement verbindet. Ein Schwerpunkt in der Kommunikation besteht in der Förderung von krankenhausesübergreifender Kooperationen, wie sie im Bereich des Brustzentrums Siegen-Olpe bereits erfolgreich installiert wurde.

D-2 Qualitätsziele

- Transparenz des gebotenen Qualitätsstandards für alle Prozessbeteiligten
- Abstimmung der unterstützenden Prozesse auf Behandlungsprozesse
- Effizienzsteigerung im St. Marien-Krankenhaus Siegen
- Definition und Umsetzung von Behandlungspfaden
- Kontinuierliche Evaluation der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- Stärkung des Bereichs „Kommunikation“
- Sicherstellung eines ansprechenden und konkurrenzfähigen Angebots
- Berücksichtigung der Patientenerwartungen und -zufriedenheit
- Sicherstellung und Einhaltung fachlicher Standards
- Sicherstellung einer den Bedürfnissen angepassten Ausbildung der Mitarbeiter
- Sicherstellung einer angemessenen räumlichen und personellen Ausstattung
- Unterstützung der Einflussnahme der Mitarbeiter auf Arbeitsgestaltung
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Kosteneinsparung und Kosteneffizienz
- Organzentren
- Qualitätsindikatoren aus Routinedaten
- unterjähriges Monitoring der Indikatoren aus dem BQS Verfahren

Strategische/ operative Ziele

Ein Ausdruck des Handelns mit dem Ziel der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit des Menschen ist das Leitbild des St. Marien-Krankenhauses Siegen. Die Einmaligkeit jedes Menschen, seine Individualität ist für uns eine Grundlage der Arbeit. Die Leistungen des St. Marien-Krankenhauses Siegen sind gerichtet auf den ganzen Menschen.

Menschen leben mit und in ihrer sozialen Umwelt. Gesundheit und Krankheit sind eng verbunden mit dem persönlichen Erleben und Verarbeiten von Krisensituationen. Das St. Marien-Krankenhaus Siegen richtet deshalb seine Ziele auf die Bedürfnisse unserer Patienten aus. Die operativen Qualitätsziele des St. Marien-Krankenhauses Siegen sind im Qualitätsentwicklungsplan festgehalten. Folgende Ziele gilt es zu erreichen:

- Weiterentwicklung des konzernweiten Qualitätsmanagements durch das Geschäftsführungsreferat „Qualitätsmanagement“
- Rezertifizierung des St. Marien-Krankenhauses
- (Re-)Zertifizierung der einzelnen medizinischen Zentren
- Rezertifizierung von Labor und Apotheke
- Weiterentwicklung des Risikomanagements und Beschwerdemanagements
- Weiterentwicklung der Abläufe im OP sowie in den Funktionsabteilungen und Notaufnahme

Messung und Evaluation der Zielerreichung

Zur Messung und Evaluation der Zielerreichung stehen unterschiedliche Instrumente der strategischen Analyse zur Verfügung. Die internen Prozesse werden permanent über das Auditsystem des Qualitätsmanagements überprüft. Das St. Marien-Krankenhaus Siegen nimmt zudem an unterschiedlichen Benchmarking-Projekten teil. Über Befragungen wird das Meinungsbild unterschiedlicher Gruppen erfragt. Qualitätsindikatoren entsamen Routinedaten - BQS unterjährig.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Die Kommunikation erfolgt durch die zur Verfügung stehenden Print- und Online-Medien, Abteilungsbesprechungen und Mitarbeiterveranstaltungen. Es liegt eine klare Besprechungskultur vor, die einen Austausch über die einzelnen Gremien und Bereiche hinaus ermöglicht.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Geschäftsführung und Krankenhausdirektorium sind für die Umsetzung des Qualitätsmanagements im St. Marien-Krankenhaus Siegen verantwortlich. Mitarbeiter des Referats „Qualitätsmanagement“ setzen die von der Geschäftsführung vorgegebenen Qualitätsziele um. Unterstützt wird es durch eine Steuerungsgruppe. Für die Steuerungsgruppe ist eine Satzung erlassen worden. Auf dieser Grundlage erarbeitet die Steuerungsgruppe die Entscheidungsgrundlagen des Qualitätsmanagements für die Geschäftsführung und Krankenhausdirektorium. Die Steuerungsgruppe ist interprofessionell zusammengesetzt und bindet alle Bereiche sowie Hierarchieebenen ein. Der Leiter des Referats „Qualitätsmanagement“, der ebenfalls Mitglied der Steuerungsgruppe ist, berichtet der Geschäftsführung und dem Direktorium über die Arbeit des Gremiums.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Dem Qualitätsmanagement des St. Marien-Krankenhauses Siegen stehen zur Realisierung der Ziele u.a. folgende Instrumente zur Verfügung:

- Befragungen
- Risikomanagement
- Benchmarking

- Qualitätsaudits
- Qualitätszirkel/Arbeitsgruppen
- Vorschlagswesen
- Kommunikation
- Entwicklung einer Balanced Scorecard
- Qualitätsindikatoren
- Projekt und Prozessmanagement

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die Qualitätsmanagement-Projekte des St. Marien-Krankenhauses Siegen decken sich in weiten Teilen mit den zu erreichenden Zielen des Qualitätsmanagements. Im Zentrum stehen die Vorbereitung der Rezertifizierung des Krankenhauses, die Weiterentwicklung von OP und Funktionsbereichen, die Zentrenbildung innerhalb des Krankenhauses und die Stärkung der internen Abläufe durch die Zentralen Dienste und Geschäftsführungsreferate. Hieraus und aus dem Qualitätsentwicklungsplan lassen sich die weiteren Projekte im Qualitätsmanagement ableiten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Verantwortlich für die Implementierung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements ist das Referat „Qualitätsmanagement“. Die Einbindung aller Krankenhausbereiche ist durch die Benennung einer interprofessionellen Steuerungsgruppe sichergestellt. Durch die Steuerungsgruppe und das Referat „Qualitätsmanagement“ werden die Wirksamkeit und die Effizienz der Qualitätspolitik überprüft. Über den Stand der Qualitätssicherung wird der Geschäftsführung, dem Direktorium und dem Ärztlichen Vorstand berichtet.

Zudem erfolgt eine Bewertung des Qualitätsmanagements mittels unterschiedlicher Zertifizierungsverfahren. Im Zentrum stand dabei die Rezertifizierung des gesamten Krankenhauses nach KTQ / proCumCert. Aufbauend auf den Ergebnissen der Erstzertifizierung erfolgte hierbei im Berichtszeitraum zunächst eine Selbstbewertung des Krankenhauses. Dazu musste das Krankenhaus selbstkritisch einen umfangreichen Fragenkatalog beantworten, der weit über eine reine Bestandsaufnahme der medizinischen und pflegerischen Leistungen hinausging. Berücksichtigt wurden ebenso die Sicherheitsausstattung, Arbeitsabläufe, der Informationsaustausch oder die Krankenhausführung. Danach erfolgte eine Fremdbewertung durch eine Zertifizierungsgesellschaft. Ein so genanntes Visitorenteam, bestehend aus je einem ärztlichen, ökonomischen und pflegerischen Experten, prüfte 2008 hierzu das St. Marien-Krankenhaus Siegen. Sie führten Gespräche mit den Mitarbeitern und überprüfen das Krankenhaus anhand der Selbstbewertung.

Von der Vorbereitung eines stationären Aufenthaltes bis zur Entlassung und sogar darüber hinaus bis zu anschließenden Behandlungsmöglichkeiten wurden im Berichtszeitraum alle Abläufe und Prozesse dokumentiert und qualitativ bewertet. Damit erhielt das St. Marien-Krankenhaus Siegen Anhaltspunkte zur Verbesserung seiner Leistungsfähigkeit und der Optimierung seiner Behandlungsabläufe, die es bis zur erneuten Überprüfung im Jahr 2011 zu verbessern gilt.



**St. Marien-
Krankenhaus
Siegen**

St. Marien-Krankenhaus Siegen
Kampenstraße 51
57072 Siegen
Telefon 0271 / 231-0
www.marienkrankenhaus.com

Impressum:
St. Marien-Krankenhaus Siegen gem. GmbH
(Geschäftsführer: Christoph Rzisnik und Hans-Jürgen Winkelmann
Vorsitzender des Verwaltungsrats: Bruno Sting
Kampenstraße 51, 57072 Siegen, HRB-Nr. 3188, Gerichtsstand Siegen
© August 2009, Unternehmenskommunikation, Christian Stoffers

